



Newsletter Umweltfreundliche Vorsorge

Ausgabe 4 | November 2010

Liebe Leserinnen
Liebe Leser



Freuen Sie sich auf Ihre Pensionierung, oder ist das noch weit weg? Bezahlen Sie AHV, Pensionskasse, und treffen Sie andere finanzielle Vorkehrungen für das Alter? Für die meisten Menschen in der Schweiz ist die Altersvorsorge die grösste und langfristige Investition ihres Lebens. Allein die Summe der Pensionskassengelder beläuft sich in der Schweiz auf etwa 660 Milliarden Franken.

Sollten die Beiträge nachhaltig angelegt werden? Ja! Es geht um eine Investition in die Zukunft und in die Welt, in der die nachfolgenden Generationen leben werden. Als Privatperson können Sie leider nicht in allen Bereichen der Vorsorge selber entscheiden, wie Ihre Beiträge angelegt werden. Mit diesem Newsletter zeigen wir Ihnen, wo Sie handeln können.

Felix Meier, Leiter Konsum & Wirtschaft

Vorsorgen für unsere Zukunft

Vorsorgen für sich selbst und für die Welt, in der wir auch in Zukunft leben – eigentlich logisch. Das Schweizer Vorsorgesystem bietet Möglichkeiten, wie wir das unter einen Hut bringen können. Aber man muss sie kennen.

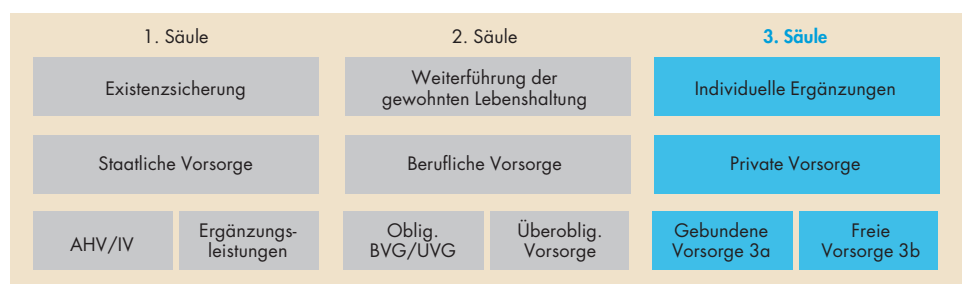
Die Vorsorge in der Schweiz beruht auf dem 3-Säulen-Prinzip (siehe Grafik). Die Leistungen aus der ersten und zweiten Säule decken im Alter nur ca. 60% des bisherigen Einkommens ab. Deshalb sorgen viele Leute zusätzlich freiwillig vor. Diese private Vorsorge bildet die dritte Säule.

Erste Säule

Die erste Säule ist die staatliche Vorsorge. Sie besteht aus den Sozialversicherungen AHV und IV. Sie bezahlen zwar obligatorische Beiträge, haben aber keinen Einfluss darauf, wie die Versicherung diese Gelder anlegt. Nur langfristig könnten Sie politisch Einfluss nehmen, damit auch hier ökologische Kriterien greifen.

Zweite Säule

Die zweite Säule ist die berufliche Vorsorge. Dafür zahlen Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge in eine Pensionskasse ein. Pensionskassen



Gewinnen Sie ein Wochenende für 2 Personen

Beantworten Sie unsere Wettbewerbsfrage und verbringen Sie ein Wochenende in einem historischen Hotel am Bodensee.

Wettbewerbsfrage

Wie wird die Pensionskasse in der Schweiz auch genannt?

- A) Sockel
- B) Zweite Säule
- C) Freiwillige Vorsorge

Wettbewerbspreise

1. Preis: Ein Wochenende für zwei Personen im Hotel Schloss Wartegg in Rorschacherberg
2. Preis: Teilnahme für eine Familie am «Riesen-Fondue in der Wildnis» am Samstag, 18. Dezember, im Wildnispark Zürich
3. Preis: Geräumige Tasche aus dem WWF-Shop, gefertigt aus recycelten Segeln

Geben Sie den Lösungsbuchstaben ein auf www.wwf.ch/Vorsorgewettbewerb. Teilnahmeschluss: 10. Dezember 2010

legen Geld langfristig für eine sichere Zukunft an. Gemäss einer Studie von Swisscanto aus dem Jahr 2007 sind aber erst zwischen 8% und 9% der Vorsorge-Gelder nachhaltig investiert.

Wenn Sie angestellt sind, haben Sie wenig Einfluss auf die Anlagepolitik der Pensionskasse Ihres Arbeitgebers. Die einzige Möglichkeit ist, über die Arbeitnehmervertretung einen Antrag zu stellen. Selbstständige und Angestellte mit Freizügigkeitsgeldern hingegen haben die Wahl, welcher Pensionskasse sie sich anschliessen oder in welche Produkte sie ihre Vorsorge-Gelder investieren wollen.

Dritte Säule

Die dritte Säule ist die freiwillige Vorsorge. Sie besteht aus der gebundenen Vorsorge (Säule 3a) und der freien Vorsorge (Säule 3b).

Wertschriftensparen in der dritten Säule

Wertschriftensparen (Fondssparplan 3a) ist eine Alternative zu den üblichen Sparkonten 3a. Swisscanto bietet ein nachhaltiges Produkt: den **BVG 3 Oeko 45**. Die Anlagegruppe BVG 3 Oeko 45 investiert in Anlagen, welche den ökologischen und sozialen Grundsätzen der Nachhaltigkeit Folge leisten. Gleichzeitig zielt diese mit einem Aktienanteil von max. 45% klar auf Kapitalwachstum. Da es sich um Anlagen handelt, ist das Risiko allerdings höher als bei einem Sparkonto 3a.

In der **freien Vorsorge** bietet Swisscanto in Zusammenarbeit mit der Mobiliar eine fondsgebundene Lebensversicherung an: **Swisscanto Life Invest**. Damit können Sie auch in die sechs nachhaltigen Anlagezielfonds der ZKB investieren. Die ZKB investiert das Anlagevermögen dieser Fonds in Unternehmen und/oder Schuldner, die neben wirtschaftlichen auch soziale und umweltbezogene Aspekte berücksichtigen. Die Auswahlkriterien erfüllen die strengen Anforderungen des WWF bezüglich Umweltverträglichkeit (siehe auch Newsletter Ausgabe 3 vom März 2010).

Im Rahmen der **gebundenen Vorsorge** können Sie Ihr Vorsorgekapital individuell aufbauen. Die einbezahlten Beiträge bleiben während der gesetzlich vorgeschriebenen Laufzeit gebunden. Nur unter bestimmten Bedingungen wie dem Erwerb von Wohneigentum oder der beruflichen Selbstständigkeit können Sie das Sparkapital vor Ablauf dieser Laufzeit beziehen. Dafür geniesst diese Sparform umfassende Steuervorteile.

Sie haben die Wahl aus drei Produktgruppen:

- **Sparkonto 3a:** Diese Konten funktionieren wie normale Sparkonten. Das heisst, dass Sie keinen Einfluss darauf haben, was die Bank mit Ihrem Geld macht; sie investiert es gemäss der bankeigenen Anlagepolitik. Es lohnt sich also, ein Sparkonto 3a bei einer Bank zu eröffnen, deren allgemeine Geschäftspolitik nachhaltig ist.
- **Fondssparplan 3a:** Die Beiträge werden in Wertpapiere investiert. Das heisst, Sie können mitbestimmen, ob nachhaltige Anlagen zum

Zug kommen. Gerade bei Fonds unterscheiden sich jedoch die Nachhaltigkeitskriterien zum Teil stark. Zudem besteht ein finanzielles Risiko: Im Gegensatz zu einem Sparkonto 3a können die Wertpapiere auch an Wert verlieren.

- **Lebensversicherung 3a:** Auch bei Lebensversicherungen gibt es Produkte, die in nachhaltige Wertpapiere investieren. Es stellen sich die gleichen Fragen wie beim Fondssparplan 3a.

Bei der **freien Vorsorge** geniessen Sie nicht die gleichen Steuervorteile, dafür kennt diese auch keine jährlichen Maximalbeträge, und Ihr Vermögen ist jederzeit frei verfügbar. Die Säule 3b umfasst alle Vermögenswerte, die nicht schon in der ersten und zweiten oder der Säule 3a gebunden sind. Investitionen in z.B. Antikmöbel können eine Form der Anlage sein. Aber auch Fonds, welche strenge Nachhaltigkeitskriterien respektieren, sind eine Möglichkeit. Bei dieser Form der Vorsorge können Sie frei bestimmen, wie Ihr Geld angelegt werden soll.

Tipps und Infos

Informationen zu nachhaltigen Finanzen

Was heisst nachhaltig anlegen? Welche Risiken sind mit Anlagen verbunden? Antworten auf diese Fragen und weitere Informationen rund um nachhaltige Finanzen finden Sie auch in den früheren Ausgaben dieses Newsletters. www.wwf.ch/finanzen

Allgemeines zur Vorsorge

Allgemeine Informationen rund um das Thema Vorsorge vermittelt eine Broschüre der Zürcher Kantonalbank. www.zkb.ch/vorsorgesystem

Vorsorgen und vererben

Altersvorsorge bedeutet auch, sich zu überlegen, was mit dem eigenen Geld geschieht, wenn man es selbst nicht mehr braucht. Die meisten wollen dafür sorgen, dass die Hinterbliebenen gut versorgt sind. Ist es der Wunsch, kann zusätzlich mit einem Testament eine Institution berücksichtigt werden, die die eigenen Anliegen unterstützt.

www.wwf.ch/erbschaft

Impressum

WWF Schweiz, ZKB. 100% Recyclingpapier. Bild: © Jost Wildbolz.

Sämtliche Inhalte dieses Newsletters dienen ausschliesslich Informationszwecken und stellen weder Werbung, Empfehlungen, Angebote noch Finanz-, Anlage- oder sonstige Beratung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Derivaten oder anderen Finanzinstrumenten dar. Sämtliche Haftungen für Schäden aus der Verwendung von Inhalten dieses Newsletters, einschliesslich Vermögensschäden, werden vollumfänglich ausgeschlossen.